

G e s e z  
für  
Königreich



B l a t t  
das  
B a i e r n .

Nro. 4.

München, Sonnabends den 22. Juny 1822.

**I n h a l t .**

Gesetz, die Forst-Strafen und die Wollziehung der Forst-Strafurchelle im Rheinkreise betr. Dazu dritte Beilage zu dem Abschiede für die Stände: Versammlung des Königreichs Baiern.

**G e s e z .**

Die Forst-Strafen und die Wollziehung der Forst-Strafurchelle im Rheinkreise betr.

Maximilian Joseph,  
von Gottes Gnaden König von Baiern.

Nachdem Wir Uns von der Nothwendigkeit überzeugt haben, in der bestehenden Forst-Strafordnung des Rheinkreises vom 30. Julius 1814 einige Modificationen noch vor Ertheilung eines allgemeinen Forst-Strafgesetzes einzutreten zu lassen, so beordnen Wir, nach Vernehmung Unseres Staats-Raths, mit Belath und Zustimmung Unserer Lieben und Getreuen, der Stände des Reichs, wie folgt:

**§. 1.**

Bis zur Ertheilung eines allgemeinen Forst-Strafgesetzes sind die Gerichte ermächtigt, die in der Forst-Strafordnung des Rheinkreises vom 30. Julius 1814 bestimmten Strafen nach eigenem Ermessen, mit Rücksicht auf die Verschaffenheit der That, und auf die übrigen Verhältnisse des Frevlers auf zwei Drittheile oder die Hälfte herabzusetzen. Bei allen Walds-freveln überhaupt soll in dem ersten, zweiten und dritten Wiederholungsfalle keine erhöhte Geldstrafe, sondern nur Gefängnißstrafe, und zwar im ersten Wiederholungsfalle von fünf Tagen, im zweiten von zehn Tagen, und im dritten von fünfzehn Tagen Statt finden.

**§. 2.**

Die in der Forst-Strafordnung des Rhei